

**INSTITUT DER
KASSELER STOTTERTHERAPIE**

Habichtshof
Feriendorfstraße 1
34308 Bad Emstal OT Sand
Telefon: (0 56 24) 9 21 - 0
Fax: (0 56 24) 9 21 - 201
E-Mail: info@kasseler-stottertherapie.de
www.kasseler-stottertherapie.de

FLÜSSIGER SPRECHEN. FREIER LEBEN.

STOTTERN ERFOLGREICH THERAPIEREN –
IN ALLEN ALTERSGRUPPEN.



**Kasseler
Stottertherapie**

Für dauerhaft flüssigeres Sprechen



**Kasseler
Stottertherapie**

Für dauerhaft flüssigeres Sprechen



CIRCA 800.000 MENSCHEN SIND IN DEUTSCHLAND VOM STOTTERN BETROFFEN.

Stottern ist für Betroffene in jeder Hinsicht eine äußerst problematische Redeflussstörung. Sie prägt jeden Tag, beeinträchtigt Lebensqualität, Lebensfreude und beeinflusst nicht selten die ganze Lebensplanung.

So werden typischerweise alltägliche Sprechsituationen wie zum Beispiel Telefonieren oder Bestellen im Restaurant aufgrund von Sprechängsten vermieden. Als wenig hilfreich erweisen sich häufig gut gemeinte Ratschläge von Eltern, Freunden, Lehrern und Bezugspersonen. Eltern reagieren oft besorgt auf das Stottern ihrer Kinder. Kinder wiederum reagieren meist verunsichert und verlieren die Lust am Sprechen.

Besonders problematisch ist für viele Betroffene, dass Stottern tabuisiert wird. Dabei gibt es eine ganz einfache Regel: Stottern nicht ignorieren, sondern therapieren! Und hier sind Intensivtherapien wie die Kasseler Stottertherapie langfristig erfolgreicher als ambulante Therapien. Das wurde wissenschaftlich nachgewiesen.

Die Kasseler Stottertherapie hat Wege beschritten, Menschen aus der Isolation zu befreien und dauerhaft flüssigeres Sprechen zu ermöglichen. Die wichtigsten Informationen zum Stottern und unser erfolgreiches Konzept der Therapie haben wir in dieser Broschüre zusammengefasst.

Sehr herzlich,
Ihr

Dr. Wolff v. Gudenberg

Dr. Alexander Wolff von Gudenberg,
Leiter der Kasseler Stottertherapie

INHALT

1

WAS IST STOTTERN?

4 / Kernsymptome, Begleitsymptome und Ursachen

2

DIE KASSELER STOTTERTHERAPIE

6 / Allgemeiner Hintergrund und therapeutische Ziele

8 / Erfolgsgeheimnis und wissenschaftlicher Hintergrund

9 / Lebensweg von Dr. Alexander Wolff von Gudenberg

3

STOTTERTHERAPIE FÜR KINDER VON 6–9 JAHREN

10 / Die Therapie im Überblick

12 / Therapiegestaltung

13 / Software „flunatic junior“ und die App „FLUXXY“

4

STOTTERTHERAPIE FÜR KINDER VON 9–12 JAHREN

14 / Die Therapie im Überblick

16 / Therapiegestaltung

17 / Software „flunatic!“

5

STOTTERTHERAPIE FÜR JUGENDLICHE UND ERWACHSENE AB 13 JAHREN

18 / Die Therapie im Überblick

20 / Therapiegestaltung

21 / Teletherapie

6

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

22 / 5 einfache Schritte zum flüssigeren Sprechen, Team und Kontaktdaten

24 / Standorte, Therapie-, Unterbringungs- und Softwarekosten

25 / Unser Erfolg in Zahlen

26 / Persönliche Erfahrungen unserer Klienten

WAS IST STOTTERN?

WISSEN UND FAKTEN ÜBER URSACHEN UND AUFTRETENDE SYMPTOME

DAS IST STOTTERN

STOTTERN IST EINE REDEFLUSSSTÖRUNG, VON DER DAS GESAMTE KOMMUNIKATIONSVERHALTEN BETROFFEN IST.

Kinder sind häufiger betroffen als Erwachsene; Männer fünfmal häufiger als Frauen. Die meisten Stotternden entwickeln die Sprechstörung bis zum 6. Lebensjahr. Die Pubertät wird von Wissenschaftlern als kritische Zeitspanne angesehen, nach der ein Stotterbeginn bzw. eine Rückbildung des Stotterns eher selten beobachtet wird. Beim Stottern spielen sowohl organische als auch psychosoziale Faktoren eine Rolle. Stottern verläuft nicht einheitlich, sondern tritt je nach Situation und Lebensphase mehr oder weniger stark ausgeprägt auf.

► KERNSYMPTOME DES STOTTERNS

- Wiederholungen von Lauten (a- a- aber), Silben (lau- lau- lau- laufen) und Wörtern (und und und)
- Dehnungen von Lauten (aaaber)
- Blockierungen der Artikulation, Atmung und Stimmgebung („Herauspressen“ der Stimme)

► HÄUFIGE BEGLEITSYMPOTOME

SPRACHLICHE EBENE

- Füllwörter (z.B. ähm, also, äh)
- „Starter“ (flüssig gesprochene Silben, Wörter, Redewendungen, die als Starthilfe dienen, z.B. „Also...“, „Ich denke...“)
- Erhöhtes Sprechtempo
- Vermeiden und Austauschen von Wörtern (z.B. Vanilleeis statt Erdbeereis), Satzabbrüche, Umschreibungen

NICHTSPRACHLICHE EBENE

- Mitbewegungen, wie z.B. Kopf-, Arm- und Beinbewegungen, Aufstampfen, Fingerschnipsen
- Veränderte Mimik und Gestik, z.B. Abbruch des Blickkontaktes, Lippenzittern, Blinzeln, Aufreißen des Mundes
- Atem- und Stimmveränderungen
- Vegetative Reaktionen wie Herzrasen und Schwitzen

PSYCHISCHE EBENE

- Leidensdruck und Sprechangst
- Vermeiden von bestimmten Situationen
- Soziale Einschränkungen
- Soziophobie bei bis zu 50% der Stotternden



WICHTIG: Traumatische Erlebnisse, Unfälle, besondere Ereignisse, das Vorliegen von Sprachentwicklungsstörungen usw. sind nie die Ursache des Stotterns, können aber dazu beitragen, es auszulösen.

URSACHEN DES STOTTERNS

1

NEUROLOGISCHE FAKTOREN

Mehrere wissenschaftliche Studien weisen nach, dass eine strukturelle Veränderung und eine schwächere Hirnaktivierung des Sprechzentrums der linken Hirnhälfte bei Stotternden vorliegen. MRT-Untersuchungen zeigen, dass bei Stotternden während des Sprechvorgangs eine vermehrte Aktivität in der rechten Gehirnhälfte auftritt. Diese ist vor allem dann zu beobachten, wenn Stotternde flüssig sprechen. Man geht deshalb davon aus, dass Stotternde ein Gebiet der rechten Gehirnhälfte nutzen, um Sprechunflüssigkeiten zu kompensieren. Da das entsprechende rechtsseitige Hirnareal beim gesunden Sprecher nicht fürs Sprechen gedacht ist, ist auch der Kompensierungsmechanismus bei Stotternden nicht hinreichend effektiv, so dass nach wie vor Sprechunflüssigkeiten auftreten. Stotternde zeigen im Vergleich zum Normalsprecher also hirnanatomische Veränderungen, welche mit veränderten Hirnaktivitäten einhergehen.

2

GENETISCHE FAKTOREN

In den letzten Jahren konnten bei Stotternden vermehrt genetische Chromosomenveränderungen nachgewiesen werden.

Aufgrund der Tatsache, dass Stottern oftmals familiär gehäuft auftritt, geht man heutzutage von einer Veranlagung des Stotterns aus. Das bedeutet, dass Stottern vererbt werden kann, aber nicht muss. Ausmaß und Art dieser Veranlagung sind nach wie vor nicht ausreichend erforscht, deshalb kann nicht vorausgesagt werden, unter welchen Voraussetzungen Stottern sicher vererbt wird oder nicht.

DIE KASSELER STOTTERTHERAPIE

EFFEKTIVE THERAPIE

AUF WISSENSCHAFTLICHER

BASIS



Hauptstandort der Kasseler Stottertherapie in Bad Emstal bei Kassel

DIE KASSELER STOTTERTHERAPIE – DER HINTERGRUND

Das Institut der Kasseler Stottertherapie wurde 1996 von Facharzt Dr. Alexander Wolff von Gudenberg in Bad Emstal gegründet. Als Betroffener baut er sein Konzept der Intensivtherapie u.a. auf eigenen Erfahrungen auf. Das Therapeutenteam besteht aus speziell geschulten Klinischen Linguisten, Patholinguisten, Logopäden, Sprechwissenschaftlern, betroffenen Therapeuten, „Atem-, Sprech- und Stimmlehrern“ sowie Sprachheilpädagogen.

Die Kasseler Stottertherapie zählt zu den „direkten Therapieansätzen“. Das bedeutet, die Behandlung setzt direkt am Sprechen an und hat zum Ziel, das gesamte Sprechmuster zu verändern. Im Rahmen der Intensivtherapie werden die Teilnehmer in drei unterschiedliche Altersgruppen unterteilt.

GRUPPEN UND KURSAUFBAU

- 1 **Kinder von 6–9 Jahren:** bis zu 8 Klienten mit Elternteil, 3 Therapeuten, 2 Therapieassistenten
- 2 **Kinder von 9–12 Jahren:** bis zu 7 Klienten, (an den Wochenenden mit Eltern), 2 Therapeuten, 2 Therapieassistenten
- 3 **Jugendliche & Erwachsene ab 13 Jahren:** bis zu 8 Klienten, 3 Therapeuten, 1 Therapieassistent

DAS ZIEL

➤ „FLUENCY SHAPING“-VERFAHREN

Die Kasseler Stottertherapie arbeitet nach dem „Fluency Shaping“-Verfahren, um dauerhaft flüssigeres Sprechen zu erreichen.

„Fluency Shaping“ basiert auf verhaltenstherapeutischen Prinzipien. Es zeichnet sich durch einen hierarchischen Aufbau (von leichten bis schweren Sprechanforderungen) aus. Die Kasseler Stottertherapie ergänzt dieses Verfahren um integrierte Elternarbeit und ein Erfolg versprechendes, intensives Nachsorgeprogramm. Unser Erfolg wird durch eine umfassende Datenerhebung wissenschaftlich nachgewiesen.

Das Ziel ist ein dauerhaft flüssigeres Sprechen und damit die Kontrolle über den Sprechablauf. Eine vollständige Heilung des Stotterns ist jenseits des Vorschulalters in der Regel nicht mehr möglich. Jedoch erzielt man durch „weiches Sprechen“ eine sehr hohe Sprechflüssigkeit. Das Konzept ist angelehnt an das „Precision Fluency Shaping“-Programm nach Webster (1974) und basiert auf einem verlangsamten, weichen und gebundenen Sprechen, wodurch das Sprechen kontrollierbar wird.

Neben einer therapeutischen Intensivphase gehört auch ein gut strukturiertes Nachsorgeprogramm zu dem Konzept, um die Dauerhaftigkeit des Therapieerfolgs nach der Intensivphase langfristig zu erhalten und einen Rückfall möglichst zu verhindern.

UNSER ERFOLGSGEHEIMNIS IST IHR VORTEIL

WAS DIE KASSELER STOTTERTHERAPIE AUSZEICHNET,
EINZIGARTIG UND ERFOLGREICH MACHT:

WISSENSCHAFTLICH BELEGTE ERFOLGE

Eine der weltweit ersten wissenschaftlich
belegten Stottertherapien

+ FACHÄRZTLICHE LEITUNG DES INSTITUTS

Sichert in Verbindung mit qualifizierten
Sprechexperten bestmögliche Versorgung

+ INDIVIDUELLE THERAPIE ALLER ALTERSGRUPPEN

Ab 6 Jahren erfolgreich

STRUKTURIERTE NACHSORGE

Rückfällen wirksam vorbeugen

+

TECHNOLOGIEFÜHRER

Teletherapie in der Nachsorgephase
am eigenen PC

+

QUALITÄTSFÜHRER

Wissenschaftlich nachgewiesene sehr
hohe Erfolgsquote (75% unsere Klienten
bestätigen ein langfristig flüssigeres
Sprechen)

+

QUANTITÄTSFÜHRER

Einer der führenden Anbieter
mit den meisten Intensivtherapien

KOSTENSICHERHEIT DURCH KRANKENKASSENVERTRÄGE

Vermeidet unabsehbare Folgekosten
für Klienten und Krankenkassen

+

KEINE REGRESS-BEDENKEN FÜR ÄRZTE

Die Kasseler Stottertherapie fällt nicht
ins Arznei-, Heil- und Hilfsmittelbudget

+

BUNDESWEITE STANDORTE

Aus jeder Richtung bequem zu erreichen

DER WISSENSCHAFTLICHE HINTERGRUND

HOHE EFFEKTIVITÄT DURCH LANGZEITEVALUATION –
WISSENSCHAFTLICH BELEGT

Die Kasseler Stottertherapie setzt die Standards in Grundlagen- und Therapieforschung.
Ihre Wirkung wird fortlaufend von unabhängigen Wissenschaftlern untersucht und
ausgewertet. Zu festgelegten Zeitpunkten werden dafür objektive Messungen der
Sprechflüssigkeit jedes Teilnehmers vorgenommen.

Durch international etablierte Fragebögen wird erfasst, wie sich die subjektive Einstellung
der behandelten Stotternden gegenüber dem Stottern und ihren Sprechängsten
verändert – und wie dies ihre aktive Teilhabe am Leben verändert.

Anhand dieser Ergebnisse und in Kombination mit den Erkenntnissen der medizinischen
Hirnforschung wird die Methode der Kasseler Stottertherapie kontinuierlich weiter-
entwickelt und verbessert. Dabei arbeitet die Kasseler Stottertherapie mit renommierten
Stotterforschern wie Professor Dr. Katrin Neumann und Professor Harald Euler
(Phoniatrie und Pädaudiologie an der Uniklinik Bochum), Professor Dr. Martin Sommer
(Klinische Neurophysiologie an der Uniklinik Göttingen) und mit international anerkannten
Forschungseinrichtungen aus aller Welt zusammen.

GEMEINSAME WISSENSCHAFTLICHE VERÖFFENTLICHUNGEN MIT FOLGENDEN
UNIVERSITÄTEN UND UNIVERSITÄTSKLINIEN:

VOM PATIENTEN ZUM THERAPEUTEN

DR. ALEXANDER WOLFF VON GUDENBERG ÜBER SEINEN LEBENSWEG
UND DIE SUCHE NACH LÖSUNGEN, UM SEINE SPRECHFLÜSSIGKEIT
LANGFRISTIG ZU VERBESSERN:

„HEUTE BIN ICH
FROH, DASS ICH
DURCHGEHALTEN
HABE UND EINE IN
DEUTSCHLAND NEUE
UND VOR ALLEM
ERFOLGREICHE
THERAPIEFORM
ETABLIEREN
KONNTE.“



„Im Alter von vier Jahren begann mein Stottern mit heftigen Sprechblockaden. Sprachtherapeutische, krankengymnastische und medikamentöse Behandlungsversuche blieben genauso erfolglos wie psychoanalytische und verhaltenstherapeutische Behandlungen. Obwohl massives soziales und verbales Vermeideverhalten sowie Rückzugs-
tendenzen in diesen Jahren mein Leben bestimmten, fasste ich den Mut, Medizin zu studieren und Facharzt zu werden.“

1987 lernte ich durch die amerikanische Selbst-
hilfebewegung die sprechmotorische Intensiv-
therapie PFSP (Precision Fluency Shaping Program)
nach Dr. Webster kennen. Diese brachte mir erst-
mals zeitweilige Kontrolle über mein Sprechen,
aber aufgrund mangelnder Nachsorge nicht den
gewünschten langfristigen Erfolg.

1994 traf ich auf der Konferenz der International
Fluency Association (IFA) in München einen
israelischen Anbieter der ‚Fluency Shaping‘-
Software und reiste für sechs Monate nach Jeru-
salem. Dort übersetzte ich die Software im Rahmen
einer Arbeitsgruppe an der Hebräischen
Universität, passte sie an die deutschen Notwendig-
keiten an und entwickelte ein modifiziertes
‚Fluency Shaping‘-Konzept. Durch die mittler-
weile mehrfach modifizierte Übungssoftware und
das gemeinsame regelmäßige Üben mit ‚Leidens-
genossen‘ gelang es mir dann im zweiten Schritt,
die erreichte Sprechflüssigkeit zu verbessern und
langfristig aufrechtzuerhalten.“

Dr. Alexander Wolff von Gudenberg, Institutsleiter
der Kasseler Stottertherapie und Facharzt für
Allgemeinmedizin, Stimm- und Sprachstörungen



STOTTERTHERAPIE FÜR KINDER VON 6–9 JAHREN

MIT DEN ELTERN SPRECHEN NEU ENTDECKEN

Die „FranKa“-Gruppentherapie resultiert aus einer Kooperation zwischen der Universitätsklinik Frankfurt am Main und der Kasseler Stottertherapie. Sie wird seit Mai 2009 ausschließlich von der Kasseler Stottertherapie angeboten.

Die Therapie beinhaltet einen einwöchigen Intensivkurs mit anschließender zwölfmonatiger Nachsorge unter Einbeziehung eines Elternteils. Die Gruppen bestehen aus bis zu acht Kindern im Grundschulalter. Sie werden gemeinsam mit einem Elternteil ganztägig von drei speziell ausgebildeten, erfahrenen Therapeuten und einem Assistenten geschult.

Innerhalb der Therapie wechseln sich Einzelsituationen, in denen beispielsweise ein Kind gemeinsam mit einem Elternteil übt, und Gruppensituationen mit Spielcharakter ab. In vielfältigen Übungs- und Sprechspielsituationen sowie in Gesprächsrunden werden Eltern und Kinder ausführlich auf das weiterführende Üben zu Hause vorbereitet.

DIE THERAPIEGESTALTUNG

1

INTENSIVTHERAPIE (DAUER 6 TAGE)

- Erlernen des weichen Stimmeinsatzes von Kind und Bezugsperson
- Sprechübungen am Computer
- Sprechtraining in Übungs-, Sprech- und Spielrunden
- Kindgerechtes Erarbeiten der Therapieinhalte
- Erste Übungen mit dem neuen Sprechen außerhalb der Therapieräume (Einkäufe, Schule, Eisdiele) begleitet durch Therapeuten – dadurch Erleichterung der Anwendung des Sprechmusters im Alltag des Kindes



3

VORAUSSETZUNG FÜR EINEN DAUERHAFTEN THERAPIEERFOLG IST DIE STRUKTURIERTE NACHSORGE

NACHSORGEPROGRAMM

- Tägliche Sprechübungen zu Hause mit selbst entwickelter Therapiesoftware „flunatic junior“
- Selbstständige Sprechübungen in definierten Alltagssituationen
- Im Anschluss an den Intensivkurs folgen 3 Wochenenden nach 1, 3 und 6 Monaten zur Auffrischung der Inhalte (Austausch und Reflexion der Erfahrungen, Erarbeiten neuer Ziele)
- 6 Monate nach dem Intensivkurs erhalten die Eltern 3 teletherapeutische Beratungssitzungen zu Hause am PC
- 1 Jahr nach dem Intensivkurs findet ein Abschlussstag statt, auch um die Eltern für die Folgephase zu vernetzen und den Kontakt zu halten
- > Festigung und Training des neu erlernten, weichen Sprechmusters im Alltag

2

SCHULUNG DER ELTERN



- Ziel ist die Befähigung der Eltern, ihre Kinder aktiv durch regelmäßige Übungen und positives Verstärken im Alltag zu unterstützen
- Anwesenheit eines Elternteils oder einer Betreuungsperson während des gesamten Intensivkurses
- Aktive Mitwirkung in der Therapie
- Teilnahme an weiteren Auffrischungskursen
- Erlernen der neuen, weichen Sprechweise und damit Schulung der Eltern im Hinblick auf Sprechvorbildungsfunktion
- Basisinformationen zum Thema Stottern



Bevor Ihr Kind unseren Intensivkurs besuchen kann, muss es an einem diagnostischen Vorgespräch teilnehmen. Hier entscheiden wir gemeinsam mit Ihnen, in welche Altersgruppe Ihr Kind passt. Dies ist an einem Informationstag möglich oder Sie vereinbaren einen individuellen Termin.

Die Termine für unsere Informationstage finden Sie auf unserer Webseite und auf dem beiliegenden Informationsblatt.

KINDGERECHTE SOFTWARE „flunatic junior“



VORTEILE

- > HÖRBEISPIELE
- > ÜBUNGEN MIT BILDERN
- > ÜBEN ZU ZWEIT
- > GRAFISCHE DARSTELLUNG DER STIMME
- > ERFOLGSKONTROLLE

Im computergestützten Sprechtraining hilft diese einfach bedienbare Software beim Erlernen und Üben des weichen Stimmeinsatzes sowohl während des Intensivkurses als auch danach. Unter Anleitung des Therapeuten wird das neue, weiche Sprechmuster mit Hilfe der Software weiter erlernt und vertieft.

Das kindgerechte Programmdesign und das integrierte Vorsprechen sämtlicher Wörter und Sätze ermöglichen es sogar den Kleinsten, die weiche Sprechweise zu erlernen. Ein individuell anpassbares Belohnungssystem motiviert die Kinder und bringt Spaß.

„FLUXXY“ – DIE APP FÜR DIE KLEINSTEN

Die App „FLUXXY“ ist eine weitere Innovation der Kasseler Stottertherapie. Sie wurde vor allem für die Jüngsten entwickelt, um erste spielerische Erfahrungen im Umgang mit der eigenen Stimme zu sammeln. Das Besondere an diesem Spiel ist, dass „FLUXXY“ durch die Lautstärke der Stimme gesteuert wird:

Bei lauter Stimme fliegt „FLUXXY“ hinauf, wird sie leiser, sinkt es hinab.

„FLUXXY“ ist einfach bedienbar und für Android-Smartphones kostenlos herunterzuladen.

1

„FLUXXY“ im All:
Auf der Suche nach Sternengold.



2

Gefahr für „FLUXXY“:
Die Ungeheuer greifen an.



3

„FLUXXY“ schlägt zurück: Die magische Spucke.



STOTTERTHERAPIE FÜR KINDER VON 9–12 JAHREN

KINDGERECHT POTENZIALE WECKEN

Es geht vorrangig um das Erlernen eines neuen weichen Sprechmusters. Die Therapie berücksichtigt die sprecherischen und entwicklungspsychologischen Belange der Kinder. Theoretische und praktische Therapieinhalte werden kindgerecht erarbeitet, veranschaulicht und gefestigt. Die Kinder sind über die Dauer des zweiwöchigen Kurses ganztags mit den Therapeuten zusammen. So stellt sich sehr schnell ein Vertrauensverhältnis zwischen allen Beteiligten ein.

Die 14-tägigen Kinderkurse bestehen aus bis zu sieben Teilnehmern, die von zwei Therapeuten geleitet und von zwei Therapieassistenten betreut werden. An den Wochenenden finden Elternschulungen statt. Insgesamt erstreckt sich die Therapiephase über zehn Monate.

DIE THERAPIEGESTALTUNG



1

INTENSIVTHERAPIE

1. WOCHE:

- Förderung der Wahrnehmung und gezielte Beeinflussung von Atem-, Körper- und Sprechkoordination
- Sprechübungen am Computer mit unserer Software „flunatic!“
- Therapeutische Inhalte werden kindgerecht und spielerisch vermittelt
- Gemeinsame Reflexion positiver und negativer Erfahrungen

2. WOCHE:

- Training des Sprechens in Form von Vorträgen sowie durch Lese- und Telefonübungen
- Abbau von Redehemmungen und Vermeideverhalten
- Sprechübungen außerhalb der Therapieumgebung (Passanten interviewen, Fragen stellen in Geschäften)



Bevor Ihr Kind unseren Intensivkurs besuchen kann, muss es an einem diagnostischen Vorgespräch teilnehmen. Hier entscheiden wir gemeinsam mit Ihnen, in welche Altersgruppe Ihr Kind passt. Dies ist an einem Informationstag möglich oder Sie vereinbaren einen individuellen Termin.

Die Termine für unsere Informationstage finden Sie auf unserer Webseite und auf dem beiliegenden Informationsblatt.

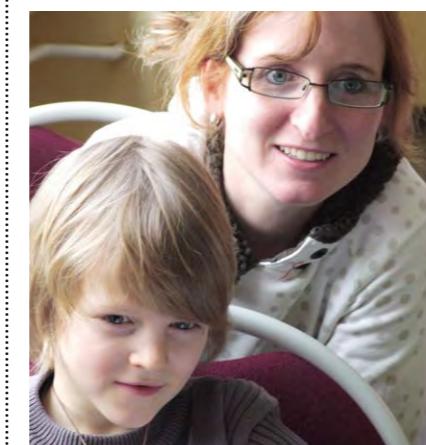
2

SCHULUNG DER ELTERN

AKTIVE UNTERSTÜTZUNG DER KINDER IM ALLTAG

- Elternseminare an den Wochenenden des Intensivkurses
- Zur Unterstützung ihrer Kinder erlernen die Eltern die Grundzüge der neuen Sprechweise und erhalten Informationen rund um das Thema Stottern
- > Die Kombination aus Intensivkurs, computergestütztem Sprechtraining und strukturierter Nachsorge gemeinsam mit den Eltern sichert den langfristigen Therapieerfolg

ELTERNARBEIT IST EIN WICHTIGER THERAPIEBAUSTEIN



3

FÜR EINEN DAUERHAFTEN THERAPIEERFOLG IST EINE STRUKTURIERTE NACHSORGE WICHTIGE VORAUSSETZUNG

NACHSORGEPROGRAMM

- Tägliches und systematisches Sprechtraining zu Hause mit unserer Therapiesoftware „flunatic!“
- Selbstständiges Üben definierter Sprechsituationen im Alltag
- Im Anschluss an den Intensivkurs folgen 3 Wochenenden nach 1, 5 und 10 Monaten zur Auffrischung der Inhalte (Austausch und Reflexion der Erfahrungen, Erarbeiten neuer Ziele)
- > Festigung und Training des neu erlernten, weichen Sprechmusters im Alltag

STIMME ALS KURVE: THERAPIESOFTWARE „flunatic!“

Das weiche und gebundene Sprechen der Kasseler Stottertherapie reduziert Stottern erheblich. Die eigens von der Kasseler Stottertherapie entwickelte Therapiesoftware „flunatic!“ spielt hierbei eine wichtige Rolle. Das Erlernen und Weiterentwickeln der neuen Sprechweise wird dadurch deutlich erleichtert.

„flunatic!“ stellt die Stimme als Kurve dar und gibt dadurch eine visuelle Rückmeldung über das Gesprochene. Der Klient erhält ein sofortiges Feedback über die Qualität der Stimmeinsätze, die Silbendauer und eine gebundene oder unterbrochene Stimmgebung.

Die Stimmeingabe kann während des Sprechens beobachtet und gegebenenfalls modifiziert werden. Zur Kontrolle kann das Gesprochene optisch dargestellt sowie akustisch wiedergegeben werden. Aufgrund dieser Kriterien spricht man von einem „Biofeedbackprogramm“.

Das Programm wurde 2004 entwickelt, mehrere tausendmal erprobt und ist seitdem ein wichtiger Bestandteil der Therapie. Die Langzeitergebnisse der Kasseler Stottertherapie zeigen, dass ein regelmäßiges Üben mit „flunatic!“ – neben anderen Nachsorgeelementen – maßgeblich zum Therapieerfolg beiträgt.



VORTEILE

> ANSTEIGENDER SCHWIERIGKEITSGRAD DER ÜBUNGEN

> PROTOKOLLIEREN DER ÜBUNGSZEITEN

> TÄGLICHES ÜBEN

> GRAFISCHE DARSTELLUNG DER STIMME

> ERFOLGSKONTROLLE

„ Besonders in der schwierigen Nachsorgephase weisen viele Stottertherapien hohe Rückfallquoten auf. Unser computergestütztes Biofeedbackprogramm für zu Hause ist ein langzeiterprobtes, wirksames therapeutisches Werkzeug. Es überrascht nicht, dass die Übungsregelmäßigkeit deutlich mit dem Therapieerfolg korreliert.“

Dr. Alexander Wolff von Gudenberg, Leiter der Kasseler Stottertherapie

STOTTERTHERAPIE FÜR JUGENDLICHE UND ERWACHSENE AB 13 JAHREN

ANALYSIEREN UND THERAPIEREN

Der 14-tägige Intensivkurs mit acht Klienten ist für Stotternde ab 13 Jahren ausgelegt. Jede Gruppe wird von bis zu drei Therapeuten betreut. Somit kann auf die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmer eingegangen werden. Insgesamt erstreckt sich die Therapie über zehn Monate. Ziel ist das Erlernen eines weichen gebundenen Sprechens.

Das Sprechen wird mit Ton- und Videoaufnahmen analysiert und im gemeinsamen Training verbessert. Atem-, Körper- und Entspannungsübungen unterstützen das Training. Das Üben von Alltagssituationen festigt erreichte Fortschritte im „echten Leben“.

Im Anschluss an den Intensivkurs erhalten die Teilnehmer ein umfangreiches Programm zum selbstständigen Üben bis zur nächsten Therapieeinheit.



DIE THERAPIEGESTALTUNG

1

INTENSIVTHERAPIE

1. WOCHE:

- Förderung der Wahrnehmung und gezielte Beeinflussung von Atem-, Körper- und Sprechkoordination
- Sprechübungen am Computer
- Intensive Übungs-, Sprech- und Spielrunden in der Gruppe
- Gemeinsame Reflexion positiver und negativer Erfahrungen

2. WOCHE:

- Vertiefung der erlernten Sprechweise
- Training des Sprechens in Form von Vorträgen sowie durch Lese- und Telefonübungen
- Abbau von Redehemmungen und Vermeideverhalten
- Sprechübungen außerhalb der Therapieumgebung (Passanten interviewen, Beratungs- und Verkaufsgespräche)
- Gemeinsame Auswertung und Reflexion des Therapietages hinsichtlich positiver und negativer Erfahrungen



2

FÜR EINEN DAUERHAFTEN THERAPIE-
ERFOLG IST DIE STRUKTURIERTE
NACHSORGE UNABDINGBAR

NACHSORGEPROGRAMM

- Tägliches Üben des neuen weichen Sprechens mit dem Computerprogramm, zu Hause und in definierten Alltags-situationen
- Im Anschluss an den Intensivkurs folgen 2 Wochenenden nach 1 und 10 Monaten zur Auffrischung der Inhalte (Austausch und Reflexion von Erfahrungen, Festigung des flüssigeren Sprechens)
- Teletherapeutische Betreuung über zehn Monate
- Festigung und Training des neu erlernten, weichen Sprechmusters im Alltag

„flunatic!“

Das Erlernen und Weiterentwickeln der neuen Sprechweise wird durch regelmäßiges Üben mit der eigens entwickelten Software „flunatic!“ unterstützt. „flunatic!“ stellt die Stimme als Kurve dar und gibt damit eine visuelle Rückmeldung über das Gesprochene. Der Klient erhält ein sofortiges Feedback über die Qualität der Stimmeinsätze, die Silbendauer und eine gebundene oder unterbrochene Stimmgebung.

Die Stimmeingabe kann während des Sprechens beobachtet und gegebenenfalls modifiziert werden (siehe auch Seite 17, Beschreibung „flunatic!“).



Bevor Sie einen unserer Intensivkurse besuchen, müssen Sie an einem diagnostischen Vorgespräch teilnehmen. Dies ist an einem Informationstag oder an einem individuell vereinbarten Termin möglich.

Die Termine für unsere Informationstage finden Sie auf unserer Webseite und auf dem beiliegenden Informationsblatt.

NEU UND INNOVATIV: DIE TELETHERAPIE

Unter Teletherapie versteht man Übungseinheiten, die in einem virtuellen Therapieraum via Videokonferenz mit der Online-Plattform „freach“ durchgeführt werden.

Diese Form der Therapie wurde von der Kasseler Stottertherapie entwickelt, erprobt und wird erfolgreich eingesetzt.

Die Teletherapiesitzungen finden in 2- bis 3-wöchigen Abständen zu Hause statt. Dadurch spart der Teilnehmer Zeit und Geld. Die Teletherapie erleichtert die Anwendung im Alltag und ermöglicht ein kontinuierliches Üben.

Alle teletherapeutischen Sitzungen finden in Kleingruppen statt und werden von einem Therapeuten angeleitet.



PARLO
Institut für Forschung und Lehre
in der Sprachtherapie

eLearning
JOURNAL

AUSGEZEICHNET

Die weltweit einzigartige Teletherapie der Kasseler Stottertherapie wurde in Kooperation mit der Parlo GmbH entwickelt und 2013 mit dem eLearning Award ausgezeichnet.

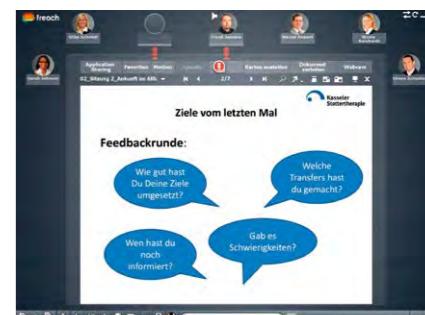
Mehr Informationen unter www.parlo-institut.de und www.elearning-journal.de



INDIVIDUELLE EINZELSITZUNGEN

Einzelsitzungen sind für Selbstzahler zusätzlich möglich. Sie dienen dem besonders intensiven Training mit einem Therapeuten sowie der persönlichen Beratung.

Sie können von allen Teilnehmern der Kasseler Stottertherapie gebucht werden. Die Sitzungsinhalte können mit dem Therapeuten abgestimmt werden.



VORTEILE

> INTENSIVE THERAPEUTISCHE BETREUUNG IN DER NACHSORGE

> ORTSUNABHÄNGIGE ANWENDUNG

> ALLTAGSNAHE BEGLEITUNG IM SOZIALEN UMFELD

> KEINE ANREISE- UND ÜBERNACHTUNGSKOSTEN

> ERHEBLICHE ZEITERSPARNIS

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

BERATUNG, ANMELDUNG UND ERFAHRUNGSBERICHTE UNSERER Klienten

5 EINFACHE SCHRITTE ZUM FLÜSSIGEREN SPRECHEN

1

VORMERKUNG FÜR EINEN INTENSIVKURS

Ihren Wunschtermin für einen Intensivkurs können Sie bereits frühzeitig vormerken lassen. Erst nach dem Besuch des Informationstages ist Ihre definitive Zusage erforderlich.

2

KOSTENÜBERNAHME DURCH DIE KRANKENKASSE

Wir helfen Ihnen bei der Beantragung der Übernahme der Therapiekosten durch Ihre Krankenkasse. Dazu erhalten Sie von der Kasseler Stottertherapie Unterlagen, die Sie selbst bei der Krankenkasse einreichen. Das Ergebnis der erforderlichen ärztlichen Bescheinigung in Form eines Attests wird Ihrer Krankenkasse von der Kasseler Stottertherapie nach dem Informationstag zugesandt (siehe Punkt 4).

4

INFORMATIONSTAG

In einem diagnostischen Vorgespräch wird die notwendige ärztliche Bescheinigung in Form eines Attests ausgestellt und Ihre persönliche Therapieeignung geprüft. Ihre Anwesenheit an einem der regelmäßig angebotenen Informationstage ist Voraussetzung für die Teilnahme an einem Intensivkurs. Klienten eines laufenden Kurses und erfahrene Therapeuten stellen an diesem Tag das Therapiekonzept vor. Ehemalige Klienten berichten über ihre Langzeiterfahrungen und beantworten Ihre Fragen.

3

3

FACHÄRZTLICHE EMPFEHLUNG

Zusätzlich zu den Unterlagen für die Krankenkasse erhalten Sie ein Formular für Ihren Hausarzt. Diese formlose Empfehlung lassen Sie bitte unterschreiben. Es werden weder Rezept noch Verordnung benötigt. Das unterschriebene Formular senden Sie bitte umgehend an die Kasseler Stottertherapie zurück.

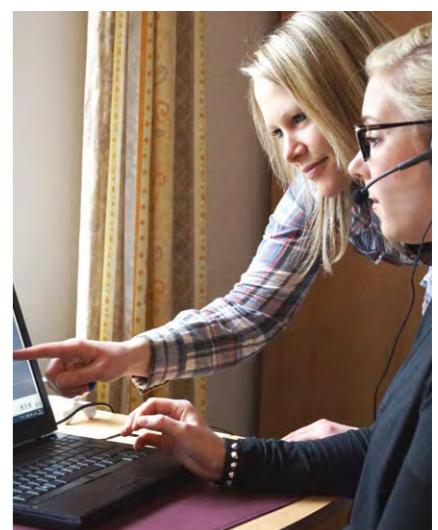
5

BEHANDLUNGS-VERTRAG

Vier bis sechs Wochen vor Therapiebeginn erhalten Sie von uns einen Behandlungsvertrag sowie Informationen rund um den Intensivkurs. Den Behandlungsvertrag senden Sie für eine verbindliche Anmeldung bitte unterschrieben an die Kasseler Stottertherapie zurück.

DAS TEAM

Das Therapeutenteam besteht aus speziell geschulten klinischen Linguisten, Patholinguisten, Logopäden, Sprechwissenschaftlern, betroffenen Therapeuten, „Atem-, Sprech- und Stimmlehrern“ und Sprachheilpädagogen unter der Leitung von Dr. Alexander Wolff von Gudenberg, Facharzt für Allgemeinmedizin, Stimm- und Sprachstörungen.



SO ERREICHEN SIE UNS

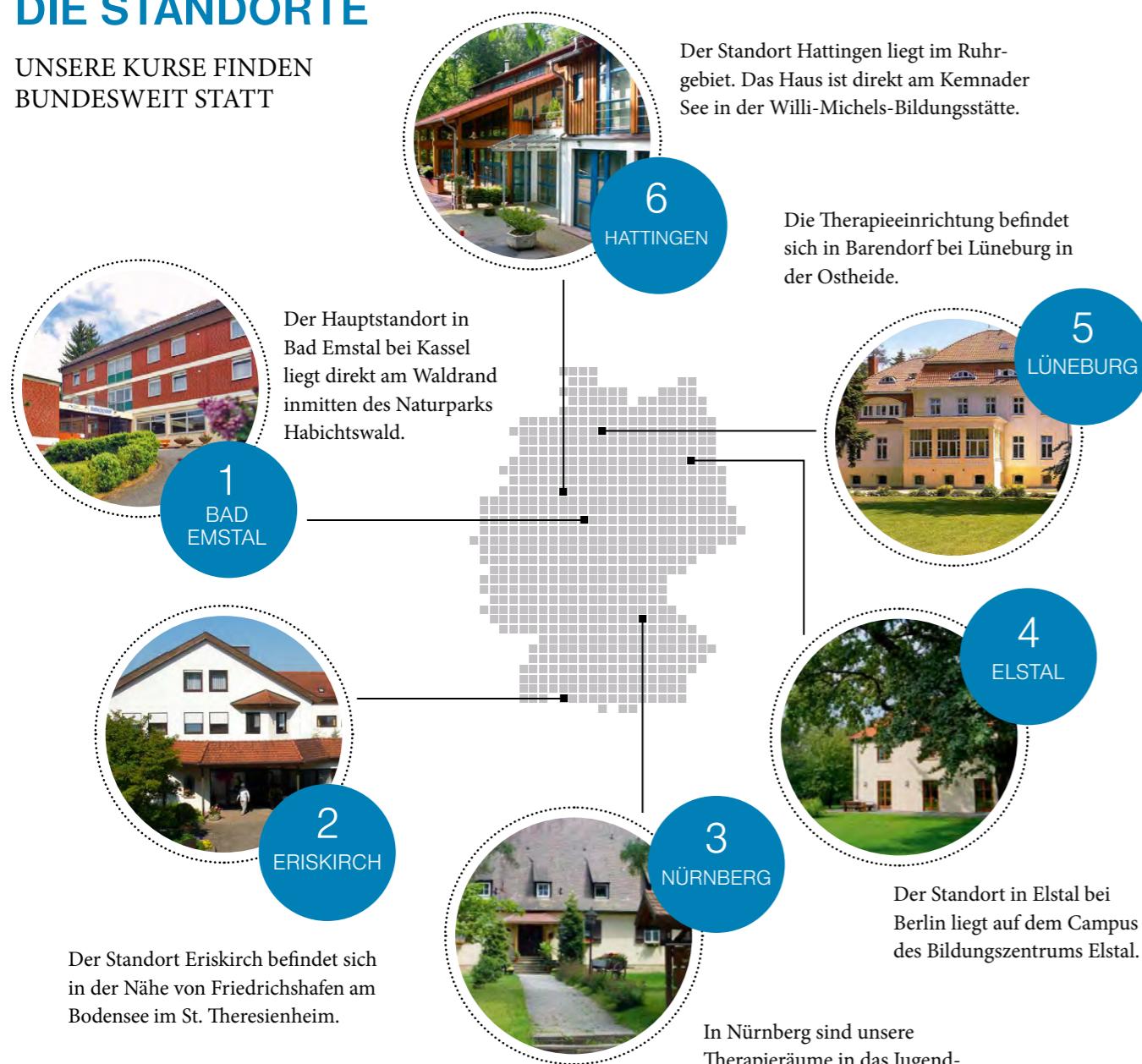
Für einen persönlichen Kontakt, Kursanfragen oder das Zusenden von Informationsmaterial können Sie uns jederzeit postalisch, per Fax, per E-Mail oder über unser Onlineformular erreichen.

KONTAKT

Kasseler Stottertherapie
Feriendorfstraße 1
34308 Bad Emstal OT Sand
Telefon: (0 56 24) 9 21 - 0
Fax: (0 56 24) 9 21 - 201
E-Mail: info@kasseler-stottertherapie.de
www.kasseler-stottertherapie.de

DIE STANDORTE

UNSERE KURSE FINDEN
BUNDESWEIT STATT



DIE THERAPIE- UND DIE UNTERBRINGUNGSKOSTEN

Aufgrund von Direktverträgen der Kasseler Stottertherapie mit allen wichtigen Krankenkassen werden die Therapiekosten von den gesetzlichen Krankenkassen bzw. den privaten Krankenversicherungen übernommen.

Diese Kostenübernahmebereitschaft macht deutlich, dass die Krankenkassen von der Seriosität der Kasseler Stottertherapie und ihrer hohen Erfolgsquote überzeugt sind.

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind Ihr Eigenanteil.

DIE SOFTWARE-KOSTEN

In den Verträgen mit den Krankenkassen wird Ihre aktive Mitarbeit honoriert. Wenn Sie ausreichend und erfolgreich mit der Therapiesoftware „flunatic!“ üben, wird die Lizenzgebühr für die Software von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.

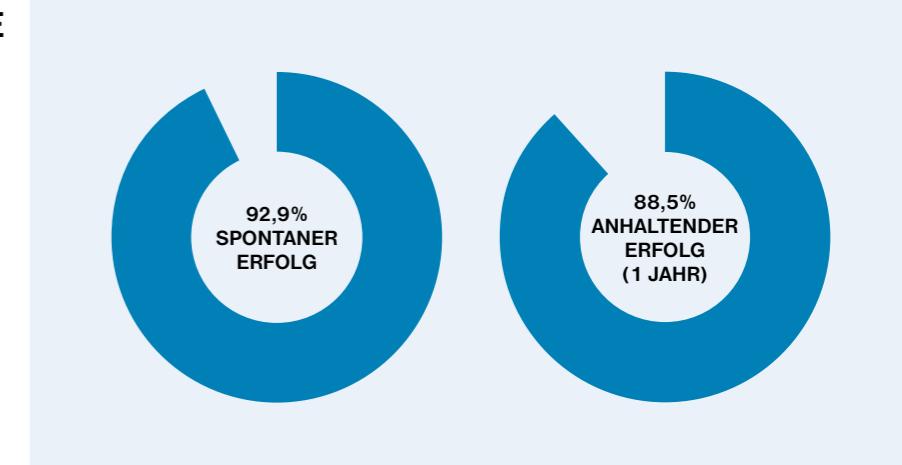
UNSER ERFOLG IN ZAHLEN

UNSERE Klienten wurden nach Abschluss der Therapie befragt. Hier sind die Ergebnisse:

UNSERE ERFOLGSQUOTE



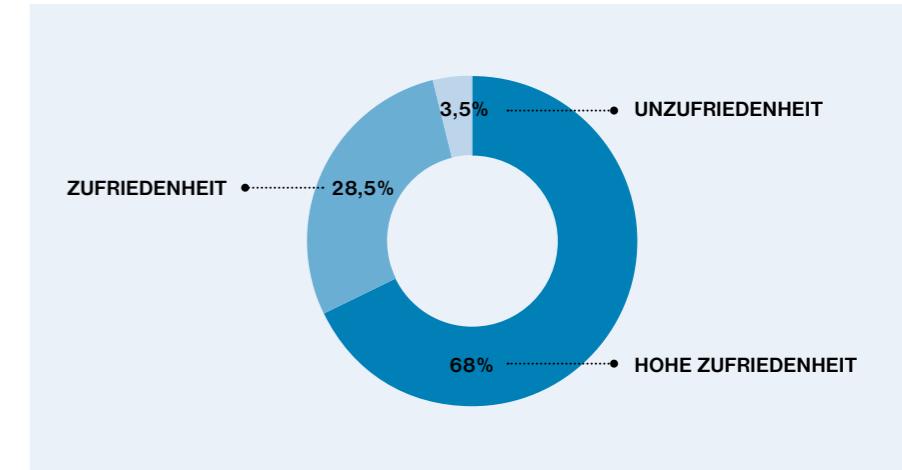
Nahezu alle befragten Klienten haben eine deutliche Verbesserung ihres Sprechens direkt und auch ein Jahr nach dem Kurs wahrgenommen.



BETREUUNG NACH DER THERAPIE



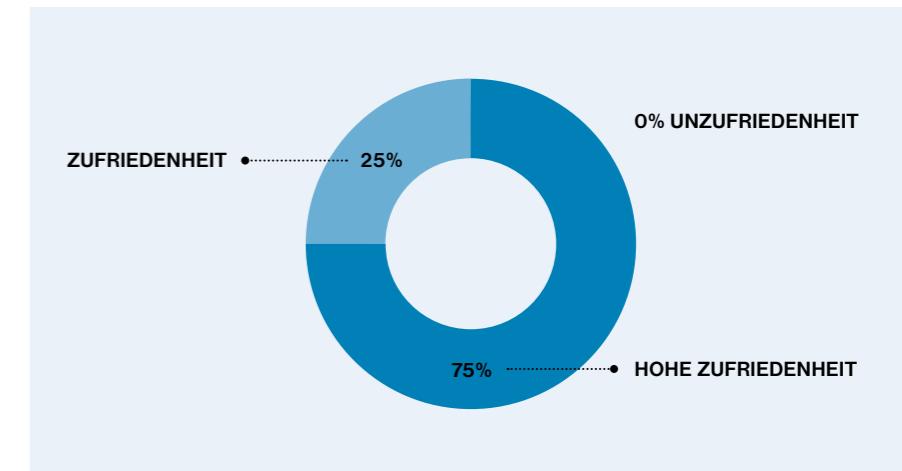
Nachsorge ist wichtig, um einen langfristigen Erfolg zu gewährleisten. Unsere Klienten bestätigen, dass wir uns um sie kümmern.



THERAPEUTISCHE INTENSITÄT



Intensives Arbeiten führt zu langfristigen Erfolgen. Der straffe Zeitplan wird von unseren Klienten sehr positiv bewertet.



Die Grafiken beruhen auf einer Versichertenbefragung der BARMER GEK aus dem Jahr 2008: „Absolventen Kasseler Stottertherapie“. Darüber hinaus liegen weitere wissenschaftliche Untersuchungen vor, die eine überdurchschnittliche und signifikant höhere Erfolgsquote der Kasseler Methode gegenüber ambulanten und anderen stationären Therapien nachweisen.

PERSÖNLICHE ERFAHRUNGEN UNSERER Klienten

„Ich entschied mich für die Kasseler Stottertherapie, weil es mir wichtig war, mein Kind eng begleiten zu können und dass die Therapie in einer festen Kindergruppe stattfand. Was wir dann in Kassel erlebt haben, war einfach nur wunderbar! In der Kindergruppe wurden sehr schnell Freundschaften geschlossen. Ich glaube die Kinder haben die Intensivwoche und die Refresher fast wie eine Ferienzeit erlebt. Das ganze Programm habe ich als sehr abwechslungsreich und spielerisch erlebt, aber noch mehr zum Erfolg haben sicherlich die Therapeutinnen beigetragen. Natürlich gibt es keine Wunder – die werden einem in Kassel auch nicht versprochen! Es ist ein ganzes Stück Arbeit das weiche Sprechen so zu integrieren, dass es jederzeit zur Verfügung steht, aber es hilft Maximilian und uns wie ein Leuchtturm auf stürmischer See.“

Hella & Maximilian Gabler, Schlüchtern



„Die Kasseler Stottertherapie hat mir einen bisher ungeahnten Spaß am Sprechen geschenkt, gepaart mit frischer Lebensfreude und Mut mich auf vorher nicht vorstellbare Situationen einzulassen und sie zu meistern. Alltägliche Dinge, wie Schule, Verkaufsgespräche oder auf Fremde zuzugehen haben ein neues Gesicht erhalten – ein angstfreies und glücklicheres.“

Felix Bürger, 18 Jahre, Kassel



„Die Kasseler Stottertherapie hat mir in meinem Leben sehr weitergeholfen, ich bin viel selbstbewusster und kann endlich sagen was ich will, ohne zu stottern. Ich würde es jedem weiterempfehlen.“

Patrick Salzbrunn, 15 Jahre, Barsinghausen



„Nach erst drei Monaten spreche ich halbwegs flüssig, aber ohne Blockaden. Mit der weichen Sprechweise stottere ich gar nicht mehr. In der Schule fange ich endlich wieder an zu sprechen. Angst habe ich immer noch beim Telefonieren.“

Felix Rodehuth, 25 Jahre, Hövelhof

Lilja Landefeld, 10 Jahre, Hagen

„Angst ist für einen Stotterer nichts Unbekanntes. Ein großer Kampf gegen mich selbst, den ich oft verlor. Nach langer Recherche habe ich die Kasseler Stottertherapie gefunden. Mit Hilfe der Technik der Kasseler Stottertherapie – weiches und gebundenes Sprechen – war es am Anfang schwer es durchzuhalten, aber dank regelmäßiger Stadttransfers und Telefonübungen klappte es von Tag zu Tag besser. Stottern hat für mich aufgehört, ein Problem zu sein. Und nur das zählt.“

Tugce Akin, 17 Jahre, Berlin

„In dem Intensivkurs wurden mir die Symptome meines Stotterns bewusst. Während der beiden Wochen im Habichtshof wurde alles sehr erfolgreich behandelt. Wir trafen uns nach 5 Wochen, nach 5 Monaten und nach 10 Monaten dort wieder. Das Schöne, aber auch sehr hilfreiche an dieser Therapie ist, dass es möglich ist, immer wieder auch nach dieser Nachsorgephase zu Stabilisierungstagen die Kasseler Stottertherapie zu besuchen. Das Computerprogramm „flunatic!“ dient zur Unterstützung und Stabilisierung des flüssigeren Sprechens. Ich empfehle die Therapie jedem Stotternden.“

Karin Hoffmann, 34 Jahre, Schwaigern



„Das Beste was uns passieren konnte war FranKa – Die Stottertherapie für Kinder von 6–9 Jahren. Durch Zufall stieß ich im Internet auf die Kasseler Stottertherapie und mein Bauchgefühl sagte mir sofort, dass dies das Richtige für uns sein könnte. Die Eltern als Co-Therapeuten mit auszubilden fand ich hervorragend. So kann ich als Mutter aktiv mitwirken und mein Kind unterstützen. Das Engagement der TherapeutInnen und mit wie viel Herzblut sie dabei sind ist wirklich bemerkenswert. Wir freuten uns jedes Mal auf ein Wiedersehen und waren sehr traurig als die Therapie beendet war. Ich möchte und kann die Kasseler Stottertherapie wirklich nur jedem Betroffenen ans Herz legen und ermuntern, sich auf diese Therapie einzulassen.“

Elke & Julian Schick, Rutesheim

„Der Aufenthalt in Kassel hat mir sehr gut gefallen und seitdem ist mein Sprechen schon viel besser geworden. Es ist zwar anstrengend jeden Morgen an dem Programm zu arbeiten, aber es hilft sehr gut, um schon morgens in der Schule weich und langsam zu sprechen.“

Tarek Havel, 12 Jahre, Venne

„Was man in der Kasseler Stottertherapie für Techniken lernt ist einfach gigantisch. Was ich dort gelernt habe und was ich dort für Erfahrungen gesammelt habe, das werde ich nie vergessen. Mir wurde eine ganz neue Welt gezeigt, eine Welt ohne das Problem des Stotterns.“

Sebastian Kirchner, 17 Jahre, Mainaschaff

„Warum die Kasseler Stottertherapie? Was sollen die anders machen als alle Anderen davor? Diese Frage stellte ich mir auch! Sie zeigen dir eine neue Art zu Sprechen. Mit dieser Art zu Sprechen geht es flüssiger, du fühlst dich besser und stärker und die Therapeuten begeistern dich dafür. In der Gruppe wächst dein Selbstbewusstsein, dich mit anderen Menschen zu unterhalten. Das Einzige was du tun musst, du musst es annehmen. Was du noch bekommst durch die Kasseler Stottertherapie – einen Ort, an den du immer wieder hinkommen kannst, wenn es mal nicht so gut läuft oder du wieder eine Dosis Kraft brauchst.“

Björn Belitz, 36 Jahre, Kleinbautzen

„Die Therapie, die Durchführung, die Nachbereitung und die Begleitung, alles hat hervorragend geklappt.“

Linda Aretz, Weidingen